

Jakobus - Mit Prüfungen leben (2)

Nils Freerksema

Text:

Psalm 103,13 Wie ein Vater seinen Kindern voller Güte begegnet, so begegnet der Herr denen, die ihm in Ehrfurcht dienen.

14 Denn er weiß ja, was für Geschöpfe wir sind, er denkt daran, dass wir nur aus Staub gebildet wurden.

15 Der Mensch – seine Lebensstage sind so vergänglich wie das Gras.

Er gleicht einer Blume auf dem Feld, die aufblüht,

16 wenn aber ein starker Wind über sie hinwegfegt, dann ist sie nicht mehr da.

Dort, wo sie einmal blühte, gibt es keine Spur mehr von ihr.

17 Doch die Gnade des Herrn ist immer und ewig über denen, die ihm in Ehrfurcht dienen.

Und noch an ihren Kindern und Enkeln erweist er seine Treue.

18 So handelt er an denen, die sich an seinen Bund halten,

die an seine Weisungen denken und danach leben.

Jakobus 1,9 Der Bruder aber, der niedrig gestellt ist, soll sich seiner Erhöhung rühmen, 10 der Reiche dagegen seiner Niedrigkeit; denn wie eine Blume des Grases wird er vergehen. 11 Denn kaum ist die Sonne aufgegangen mit ihrer Glut, so verdorrt das Gras, und seine Blume fällt ab, und die Schönheit seiner Gestalt vergeht; so wird auch der Reiche verwelken auf seinen Wegen.

Fragen:

1. Im Zusammenhang des Textes geht es um Prüfungen oder Leiden. Wie kommt es, dass wir leicht glauben, wenn wir gut Leben müsste unser Leiden begrenzt sein?
2. Was sind besondere Prüfungen des Armen oder Schwachen oder nicht Angesehenen?
3. Welche Erhöhungen fallen euch ein, die Gott einem Menschen schenkt?
4. Wie sieht echte Demut im Mangel bzw. im Wohlstand aus?
5. Was kann uns bei echter Demut helfen?

Jakobus - Mit Prüfungen leben (2)

Nils Freerksema

Text:

Psalm 103,13 Wie ein Vater seinen Kindern voller Güte begegnet, so begegnet der Herr denen, die ihm in Ehrfurcht dienen.

14 Denn er weiß ja, was für Geschöpfe wir sind, er denkt daran, dass wir nur aus Staub gebildet wurden.

15 Der Mensch – seine Lebensstage sind so vergänglich wie das Gras.

Er gleicht einer Blume auf dem Feld, die aufblüht,

16 wenn aber ein starker Wind über sie hinwegfegt, dann ist sie nicht mehr da.

Dort, wo sie einmal blühte, gibt es keine Spur mehr von ihr.

17 Doch die Gnade des Herrn ist immer und ewig über denen, die ihm in Ehrfurcht dienen.

Und noch an ihren Kindern und Enkeln erweist er seine Treue.

18 So handelt er an denen, die sich an seinen Bund halten,

die an seine Weisungen denken und danach leben.

Jakobus 1,9 Der Bruder aber, der niedrig gestellt ist, soll sich seiner Erhöhung rühmen, 10 der Reiche dagegen seiner Niedrigkeit; denn wie eine Blume des Grases wird er vergehen. 11 Denn kaum ist die Sonne aufgegangen mit ihrer Glut, so verdorrt das Gras, und seine Blume fällt ab, und die Schönheit seiner Gestalt vergeht; so wird auch der Reiche verwelken auf seinen Wegen.

Fragen:

1. Im Zusammenhang des Textes geht es um Prüfungen oder Leiden. Wie kommt es, dass wir leicht glauben, wenn wir gut Leben müsste unser Leiden begrenzt sein?
2. Was sind besondere Prüfungen des Armen oder Schwachen oder nicht Angesehenen?
3. Welche Erhöhungen fallen euch ein, die Gott einem Menschen schenkt?
4. Wie sieht echte Demut im Mangel bzw. im Wohlstand aus?
5. Was kann uns bei echter Demut helfen?